

Tag des Baumes 2025

Sonntag, 13. April 2025, 11.00 Uhr bei der Linsenberghütte

Wetter 19 Grad, trocken, leichter Regen

Programm

Musikstück

Auftakt, Begrüßung Jürgen Schlotz

Jürgen Schlotz, 125 Jahre Albverein

Grußwort SAV Vorstandsmitglied Michael Burkhardt

Grußwort Vorsitzenden des Rems-Murr-Gaus Roland Luther

Musikstück

Grußwort stellvertretende Bürgermeisterin Uschi Jud

Vorstellung der Sommerlinde Jürgen Schlotz

Pflanzaktion, Gemeinderäte

Gießen Baumpaten Gesundheitswandergruppe

Musikstück

Musikstück

Auftakt, Begrüßung Jürgen Schlotz

Liebe stellvertretende Bürgermeisterin Uschi Jud, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sehr geehrte Damen und Herren.

Begrüßen darf ich das SAV Vorstandsmitglied Michael Burkhardt und den Vorsitzenden des Rems-Murr-Gaus Roland Luther. Michael Burkhardt ist Hauptfachwart für Wege und Karten. Roland Luther ist auch Sonderbeauftragter des SAV Präsidenten.

Leider ist unsere Vorsitzende und Vorstandsteamsprecherin Susanne Schäfer verhindert. Eine Verschiebung in den Mai für die Pflanzung wäre zu spät gewesen. Von ihr Herzliche Grüße zum heutigen Festtag.

Die musikalische Umrahmung wird vom Gesangverein Eintracht 1925 besprochen. Wie man beim Vereinsnamen sieht, feiert der Gesangverein dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch.

Der Schwäbische Albverein Urbach setzt zusammen mit der Gemeinde Urbach eine Sommerlinde

Zum 37igsten male findet diese Pflanzaktion zum Tag des Baumes in Urbach statt.

Das Besondere dieses Jahres ist das zugleich das 125jährige Bestehen der Ortsgruppe Urbach des SAV gefeiert wird.

Jürgen Schlotz, 125 Jahre Albverein

Ein ausführlichen Vortrag ist in der Mediathek im Laufe des Jahres geplant.

Zur Geschichte der OG Urbach gibt es leider von 1900 bis 1952 fast keine Unterlagen.

In den Blättern des Schwäbischen Albverein Nr. 05/1900 wird erstmals die Ortsgruppe Oberurbach mit Schultheiß H.H. Krieger als Vertrauensmann erwähnt.

Hinweise gibt es in den Schorndorfer Annalen. In den Aufzeichnungen kann man lesen:

1919 hat die Ortsgruppe Schorndorf etliche Neuzugänge aus Unterurbach verzeichnen können laut Blatt des SAV 05/1919.

Was geschah in den ersten 50 Jahren. Wer war dabei und was wurde unternommen? Es war doch sehr bewegte Jahre: Zunächst fand die Gründung und die ersten 18 Jahre im Deutschen Kaiserreich und im Königreich Württemberg statt. Dann die Weimarer Republik bis 1933. Die schreckliche Zeit bis 1945. Die Zeit bis 1953 war vor allem durch den Wiederaufbau geprägt

Am 24.02.1953 wurde die Ortsgruppe neu gegründet. Das Kaffee Höfer war Gründungs- und dann Vereinslokal. Schon damals hat man die Ortsgruppe Urbach benannt.

In den Jahren seit 1954 hat jährlich eine Hauptversammlung stattgefunden.
1954-1956 Aufstellung von Bänken, Untersagung von Abbrennen von Heinen, Natur- und Pflanzenschutz

1959 Gründung einer Jugendgruppe

1960, 1962 Aufstellung von 6 Bänken in Ober- und Unterurbach, Aufstellung Gedenktafel Judenbug, Auszeichnung des Wanderweges Bahnhof-Eselshalden,

1963 Bezeichnung der Wanderwege Geiststein, Walkersbach, Ilgenhof, Birkenbänkle, Weitmars. Von Anfang an war eine Hauptaufgabe des SAV Wanderwege auszuzeichnen.

1964 35 km Wanderwege

1965 Teilnahme am Festzug des Gesangsvereins Eintracht 1925 Oberurbach

1967 Anwachsen der Jugendgruppe

1968 Teilnahme am Festzug des Gesangsvereins Eintracht 1893 - 75 Jahre Unterurbach

1971 583 kg Vogelfutter, 500 Nistkästen kontrolliert, keine Jugendgruppe mehr

1972 Errichtung einer Brücke über den Bärenbach, Erneuerung von Treppenstufen nach Oberberken

1975 Beteiligung bei Aktion Sorgenkind

1976 Einweihung Wanderheim Eschelhof

1977 Sehr aktive Naturschutzarbeit durch Gustav Heger, 105 Mitglieder

1979 Pflanzung der Gustav-Heger-Linde an der Hagsteige, Brückenbau im Bärenbach

1980 8 neue Hauptwanderwege wurden als Ergänzung der bisherigen 2 Hauptwanderwege, der Nord- und Südrandlinie der Schwäbischen Alb, eingerichtet. HW10 durchzieht Urbach

1981 Teilnahme 800 Jahrfeier Gemeinde Urbach

1982 Drei Naturschutzwarte: für Pflanzen Eberhard Daiß, für Vögel Helmut Schiek, Ehrennaturschutzwart Gustav Heger

1986 Neuer Ortswimpel ist fertig

1988 Eine eigene Satzung tritt am 1.01.1988 in Kraft. Dadurch ergibt sich eine wirtschaftliche und finanzielle Selbständigkeit der Ortsgruppe.

Am 9. April 1989 gab es zum 1. Mal den „Tag des Baumes“ am Döbele. Baumpate war Helmut Schiek

2000 100. Geburtstag der Ortsgruppe Urbach mit Festakt am 05. Mai 2000 im Johannes-Brenz-Gemeindehaus. Im Museum Bürgerhaus in der Mühlstraße gab es eine Ausstellung „Ortsgruppe Urbach – von der Vergangenheit bis zur Gegenwart“.

2001 Grundstückserwerb Linsenberghütte durch die Gemeinde von der Telekom. Dieses massive Gebäude, das in den 50er Jahren entstanden ist, wurde von der Post als Telefonverstärkerstation genutzt - Ein fensterloser Bau.

2002 Umbau der Verstärkerstation zur Linsenbergwanderhütte.

1. Kürbishock 03.10.2002

2003 Einweihung der Linsenberghütte

2005 Urbacher Wanderkarte

2007 Geotop Einweihung am 22.04.2007

2009 Linsenberghütte: Bau des Treppenaufganges

2012 Gauwandertag

2018 Planung einer Familiengruppe

2019 Remstalgartenschau- Ausschilderung von 6 Rundwanderwegen

2020/21 Coronabedingt nur wenig Aktivitäten,

2022 überlegte man ob die OG Urbach sich der OG Schorndorf anschließen sollte.

Bei der Hauptversammlung 2022 konnte ein vollzähliger Vorstand auf 4 Jahre bis

2026 gewählt werden. Es wurden 50 Gesundheitswanderungen angeboten.

Teilnahme Weihnachtsmarkt in Urbach

2023

Gemeinsamer Wanderplan zusammen mit Schorndorf

2 Busausflüge Pforzheim und Campus Galli und Wandermarathon

Wandertage Gunzesried im Allgäu mit Dieter Nowak

Kürbisfest an der Linsenberghütte

Wasseraufbereitungsanlage Linsenberghütte

2024

Busausflug zur Landesgartenschau Wangen im Allgäu zusammen mit dem OGV

Urbach

Jürgen Schlotz hat auch im dritten Jahr 50 Gesundheitswanderungen geführt.

Wandertage Gunzesried im Allgäu mit Dieter Nowak

Kürbisfest an der Linsenberghütte

Neuer Boden und neue Bestuhlung im Linsenberghütte-Bewirtschaftungsraum

Vortrag in der Mediathek SAV, Wanderwege, Geschichte

Linsenberghütte sonntags fast immer offen

2025

125jähriges Jubiläum der SAV Ortsgruppe Urbach und

Tag des Baumes an der Linsenberghütte, Jubiläumslinde - Sommerlinde

3. gemeinsamer Wanderplan zusammen mit Schorndorf

Busausflug zur Landesgartenschau Freudenstadt zusammen mit dem OGV Urbach

Beteiligung am Naturparkmarkt statt Kürbisfest

Bewirtung der Linsenberghütte Sonntags-Frühschoppen, einmal pro Monat mit

Mittagsessen

Gesundheitswandern jeden Donnerstag

Sonntagswanderung jeden Monat

Vorträge in der Mediathek, Geschichte, Geologie, usw.

[Grußwort SAV Vorstandsmitglied Michael Burkhardt](#)

Gratulation zum 125 Jährigen Bestehen und Überbringung einer Urkunde, Grüße vom SAV Präsidenten Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß

[Grußwort Vorsitzenden des Rems-Murr-Gaus Roland Luther](#)

Gratulation zum 125 Jährigen Bestehen. Anlässlich des 125 jährigen Jubiläum hätte der Gauwandertag in Urbach stattfinden können. Aber zum 550jährigen Jubiläum des Wanderheims Eschenhof findet der Gauwandertag rund um den Eschelhof statt. Nächstes Jahr könnte man ihn in Urbach stattfinden lassen.

(Zusammen mit dem Kürbisfest, ca. 200 Teilnehmer)

Musikstück

Grußwort Uschi Jud

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und Übergabe der Jubiläumsgabe der Gemeinde Urbach.

Kleine Geschenke - Lindenblütentee

Vorstellung der Sommerlinde Jürgen Schlotz

als Naturschutzwart des SAV darf ich heute den diesjährigen Baum vorstellen. Es ist nicht der Baum des Jahres, die Rot-Eiche, sondern eine Sommerlinde.

In Urbach wird der Tag des Baumes zum 37. Mal begangen.

Für mich stehen Bäume schlechthin für Wald und Natur.

Wir wissen, dass wir mehr für unsere Welt, für unsere Umwelt, für unsere Natur tun müssen.

Ein kleiner Beitrag ist der jährliche Tag des Baumes, wo wir uns bewusstwerden, wie wichtig eine intakte Umwelt ist.

Bäume zu pflanzen ist der Inbegriff nachhaltigen Denkens, denn im Schatten des Baumes, der heute gepflanzt wird, werden unsere Kinder und Enkel sitzen. Das Baumpflanzen ist deshalb ein Symbol des Glaubens an die Zukunft und von verantwortungsbewusstem nachhaltigem Handeln.

Die Menschheit hat besonders in letzten hundert Jahren die Welt stark verändert. Der menschengemachte Klimawandel ist zu einem der größten Probleme geworden.

Kommen wir aber jetzt zu unserem Lindenbaum.

Vom Wachstum der Linde wird gesagt, dass sie „300 Jahre kommt, 300 Jahre steht und 300 Jahre vergeht“. Freistehende Linden können bis zu 20 m hoch werden.

Als Dorflinde markiert sie oft das Zentrum eines Ortes. Charakteristisch sind ihre herzförmigen Blätter und duftenden Blüten.

Die Bäume liefern einen sehr guten Lindenblütenhonig.

Zu den besonderen Eigenschaften der Linde gehört ihre heilende Wirkung, die vor allem in den Blüten zu finden ist und sehr gerne in Teezubereitungen genutzt werden.

Und das Holz ist besonders zum Schnitzen geeignet. Unser Baum soll aber vorher ein paar hundert Jahre stehen bleiben.

Der Baum soll an das 125jährige Bestehen des SAV Urbach erinnern. Für das Schild bedanken wir uns recht herzlich bei der Holzwerkstatt

Übergabe der Patenschaftsurkunde durch Achim Grockenberger

Pflanzaktion Uschi Jud, Thomas Mihalek, Armin Hickl, Jürgen Schlotz, Roland Luther, Michael Burkhardt

Gießen: Roland Frey, Ewald Engelhardt, Renate Elsen, Silvia Walter, Cäcily Schymassek, Rose Haas

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit